

Niederschrift

über die 26. Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses der Stadt Geilenkirchen am Dienstag, dem 09.04.2024, 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Vorstellung Entwurf Masterplan Wurm - WVER
Vorlage: 3018/2024
2. Beratung und Beschluss über das Wasserversorgungskonzept der Stadt Gk
Vorlage: 3017/2024
3. Sachstandsbericht über die Erstellung eines Lärmaktionsplans (Stufe IV) für die Stadt Geilenkirchen
Vorlage: 3028/2024
4. Information zum Schutz, Erhalt und Ausbau des Baumbestandes der Stadt Geilenkirchen
Vorlage: 3016/2024
5. Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

6. Anfragen

Anwesend waren:

Vorsitzende

1. Frau Maria Beaujean

Stellvertretender Vorsitzender

2. Herr Hans-Josef Paulus

Mitglieder

3. Herr Daniel Bani-Shoraka
4. Herr Michael Cremerius
5. Frau Sonja Engelmann
6. Herr Stefan Kassel
7. Herr Dirk Kochs
8. Herr Willi Münchs
9. Herr Gero Ronneberger
10. Frau Barbara Slupik

Anwesend ab 18:07 Uhr

I. Öffentlicher Teil

TOP 1 Vorstellung Entwurf Masterplan Wurm - WVER

3018/2024

Herr Dr. Demny und Herr Hoppmann vom Wasserverband Eifel-Rur stellten die Ergebnisse zum „Entwurf Masterplan Wurm“ vor. Die **Präsentation** ist dieser Niederschrift als **Anlage** beigelegt.

Aus dem Gremium wurde erfragt, ob eine Mauer unterhalb des Kastenprofils in der Innenstadt die Ausmaße des Hochwassers in der Herzog-Wilhelm-Straße verstärken würde. Herr Hoppmann erläuterte, dass es durch die Schutzmaßnahmen für die Innenstadt zu einer Erhöhung des Wasserspiegels komme. Diesem Problem müsse sich bei der Erarbeitung der Maßnahme seitens des Wasserverbandes gewidmet werden. Herr Dr. Demny ergänzte, dass derzeit eine Projektarbeit als Abschlussarbeit an der RWTH laufe, welche sich mit der Optimierung des Einlaufes in das Kastenprofil beschäftige. Es dürfe jedenfalls keine Verschlechterung zu jetzt auftreten.

Zudem wurde erfragt, ob durch die Maßnahmen im oberen Teil der Wurm, vor Geilenkirchen, bereits eine Verringerung der Wassermassen in Geilenkirchen erreicht werden könne. Herr Hoppmann erklärte, dass die Auswirkungen dieser Maßnahmen für Geilenkirchen minimal seien.

Zuletzt wurde aus dem Gremium eine Frage zum zeitlichen Ablauf gestellt. Herr Dr. Demny erläuterte, dass die Maßnahmen unterhalb des Kastenprofils bereits in der Planung seien. Oberhalb des Kastenprofils seien durch die Abschlussarbeit auch erste Schritte eingeleitet.

Zur Kenntnis genommen.

TOP 2 Beratung und Beschluss über das Wasserversorgungskonzept der Stadt Gk

3017/2024

Herr Lenzen vom Verbandswasserwerk Gangelt stellte das Wasserversorgungskonzept für die Stadt Geilenkirchen vor. Die **Präsentation** ist dieser Niederschrift als **Anlage** beigelegt.

Aus dem Gremium wurde anschließend erfragt, ob mit einer Gefährdung des Trinkwassers durch die im Bereich des NATO-Flugplatzes Teveren vorhandene Kerosinblase zu rechnen sei. Herr Lenzen erläuterte, dass erst durch einen Wiederanstieg des Grundwassers überhaupt mit einem Eintrag in das Grundwasser zu rechnen sei. Jedoch sei auch nach Ende der Sumpfungsmaßnahmen aus den Braunkohletagebauten nur mit einem langsamen Anstieg des Grundwassers zu rechnen. Zudem werden bei der Erschließung von vier neuen Brunnen voraussichtlich zwei dieser Brunnen Wasser aus tieferen, unbelasteten Grundwasserschichten fördern.

Weiterhin wurde erfragt, ob eine Kontamination des Grundwassers durch die Gülleausbringung im niederländischen Ausland sowie durch Antibiotika zu erwarten sei. Herr Lenzen erklärte, dass die Nitratbelastung im Grundwasser konstant sei und zudem die immense Tierhaltung und der damit einhergehende Gülleüberschuss in den Niederlanden sinke. Mit einer Gefährdung des Grundwassers durch Antibiotika sei durch die Filterung des Abwassers und Ableitung in die Gewässer allenfalls in mehreren Jahrzehnten zu rechnen.

Auf die Anmerkung, dass Qualitätsmanagement-Zertifikate für das Verbandswasserwerk fehlen, entgegnete Herr Lenzen, dass eine Zertifizierung lang- bzw. mittelfristig angegangen werde.

Beschlussvorschlag:

Das Wasserversorgungskonzept der Stadt Geilenkirchen wird beschlossen.

Einstimmig beschlossen.

TOP 3 Sachstandsbericht über die Erstellung eines Lärmaktionsplans (Stufe IV) für die Stadt Geilenkirchen

3028/2024

Herr Stock vom Büro IVV stellte die Ergebnisse aus dem Lärmaktionsplan sowie den hieraus resultierenden Entwurf vor. Die **Präsentation** ist dieser Niederschrift als **Anlage** beigelegt.

Seitens der Bürgerliste wurde der Antrag gestellt, ebenfalls die Straßen L 42 und L 228 in den Lärmaktionsplan aufzunehmen. Herr Stock entgegnete, dass eine Aufnahme dieser Straßen in den Lärmaktionsplan nicht möglich sei. Diese Straßen seien keine Belastungsschwerpunkte im Sinne der EU-Umgebungslärmrichtlinie. Eine Aufnahme sei gegebenenfalls in den nächsten Plan möglich.

Aus dem Gremium wurde zudem erfragt, ob zusätzlich zur Geschwindigkeitsbegrenzung auch eine Verengung der Fahrbahn in Gillrath möglich sei. Herr Stock erläuterte, dass solche Maßnahmen der Straßenraumgestaltung bei einer Geschwindigkeitsreduzierung unterstützen können und bei der Umsetzung, soweit möglich, einfließen könnten.

Das vorgeschlagene Durchfahrtsverbot in Gillrath für LKW über 3,5 t wurde positiv zur Kenntnis genommen. Insbesondere die Sattelzüge würden stark zur Lärmbelastung beitragen, Handwerker und Anlieger würden somit weniger stark betroffen sein.

Weiter wurde seitens des Gremiums angemerkt, dass der Schwerlastverkehr in Gillrath durch die Mautvermeidung auf der B56n resultiere. Somit seien durchgängige Kontrollen notwendig. Hierauf wurde durch Herrn Stock entgegnet, dass Zuwiderhandlungen im Straßenverkehr immer geschehen. Durch ein Durchfahrtsverbot für LKW sei es jedoch möglich, dass diese Route durch die Navigationsgeräte der LKW nicht mehr vorgeschlagen bzw. umfahren werde.

Aus dem Gremium wurde anschließend die Anregung gegeben, dass auf dem kompletten Berliner Ring Tempo 30 eingerichtet werden solle. Herr Stock gab den Hinweis, dass alle zukünftig beabsichtigten Maßnahmen aus der Lärmaktionsplanung mit den Straßenbaulastträgern und den Fachbehörden abzustimmen seien. In der Regel seien die Straßenbaulastträger für die Umsetzung zuständig.

Abschließend erläuterte Frau Bürgermeisterin Ritzerfeld, dass die Ergebnisse des Lärmaktionsplans aus Sicht der Verwaltung gut seien und dieser die Themen widerspiegele, mit welchen sich die Stadtverwaltung immer wieder beschäftige. Sie warnte jedoch vor zu viel Euphorie, da eine bauliche Umsetzung durch Straßen.NRW als Baulastträger erfolgen müsse und man auch

bei allen weiteren Maßnahmen auf die Mitarbeit der weiteren zuständigen Behörden angewiesen sei. Hierdurch könnten auch schon einmal Maßnahmen ins Stocken geraten.

Zur Kenntnis genommen.

TOP 4 Information zum Schutz, Erhalt und Ausbau des Baumbestandes der Stadt Geilenkirchen

3016/2024

Frau Beaujean ergänzte zu diesem Tagesordnungspunkt, dass die vor kurzem durchgeführte Baumpflanzaktion des St. Ursula Gymnasiums mit 350 Bäumen in den Bericht im nächsten Jahr einfließen werde. Weitere Wortmeldungen gab es zu diesem Tagesordnungspunkt nicht.

Zur Kenntnis genommen.

TOP 5 Anfragen

Herr Ronneberger erfragte, wann die Maßnahmen des Sonnenschutzes an der Schule in Teveren angegangen werde. Diese sei für die Osterferien angekündigt worden. Herr Scholz erklärte, dass an dieser Maßnahme sowie einer weiteren Maßnahme in Würm gearbeitet werde. Frau Bürgermeisterin Ritzerfeld ergänzte, dass der Sonnenschutz in Teveren zwar noch nicht fertiggestellt sei, es jedoch erste Arbeiten vor Ort in den Osterferien gegeben habe.

Abschließend erkundigte sich Herr Ronneberger zum derzeitigen Stand der Umsetzung des Radwegs Berliner Ring. Herr Scholz erläuterte, dass der Planungsauftrag erteilt worden sei.

II. Nichtöffentlicher Teil

TOP 6 Anfragen

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldungen.

Die Sitzung endete um 20:27 Uhr.

Maria Beaujean

gez.

Vorsitzende

Maximilian Schumacher

gez.

Schriftführer